



Ghana

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2020

I. Bildung und Wissenschaft

Die Hochschullandschaft Ghanas befindet sich in einer Phase der **massiven Expansion**. Existierten 1994 lediglich 6 öffentliche Universitäten in Ghana, so weist der tertiäre Bildungssektor nach Zahlen von Juni 2019 insgesamt 205 durch das National Accreditation Board anerkannte Universitäten, Colleges, „Polytechnics“ und andere Institute (öffentlich ebenso wie privat) auf – ein mehr als 30-facher Anstieg innerhalb von 20 Jahren.¹ Die Universitäten sind höhere Bildungseinrichtungen, die eine möglichst große Bandbreite an Fächern anbieten und neben der Ausbildung auch Forschungsmöglichkeiten bieten. Die zwei- bis dreijährigen „Polytechnics“ bieten postsekundäre Bildung im technischen Bereich an, an „Colleges of Education“ sind in verschiedenen Fächern fachspezifische nationale Diplome zu erwerben (Sprachen, Landwirtschaft, Pflegeberufe etc.). Diese Diplome können entweder zum Berufseinstieg oder – einen guten Abschluss vorausgesetzt – zum Weiterstudium an einer Hochschule genutzt werden.

Ein ähnlich ansteigender Trend gilt für Ghanas **Studierendenzahlen**, mit einem Anstieg von über 240.000 auf 443.693 zwischen 2009 und 2018.² Diese Entwicklungen gehen mit einer zunehmend starken Fokussierung der politischen Agenda auf Bildung einher.

Das vom Bildungsministerium (MoE) ausgearbeitete Strategiedokument, der „**Education Strategic Plan 2018-2030**“³ sowie der „Education Sector Medium-Term Development Plan“⁴ identifizieren u.a. folgende Prioritäten: verbesserter Zugang zu tertiärer Bildung insbesondere für Frauen und andere marginalisierte Gruppen, Erhöhung des Anteils der Studierenden in STEM-Fächern, verstärkte Qualitätskontrolle und gezielte Förderung von entwicklungsrelevanten Forschungsaktivitäten. Die Bildungsstrategie wurde mit Unterstützung des britischen Department for International Development (DFID) erarbeitet und ist mit konkreten Indikatoren und Wirkungsgefügen versehen – ein Novum für Ghana. Inwieweit die Maßnahmen umgesetzt werden können, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.



▲ Informationszentrum

¹ [National Accreditation Board: Accredited Tertiary Institutions in Ghana, 03.06.2019](#) – Aktueller als UNESCO-Zahlen aus dem beigegeführten Datenblatt.

² UNESCO Institute for Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org> , letzter Zugriff am 26.08.2020

³ Ministry of Education: Education Strategic Plan. 2018-2030, letzter Zugriff: 29.07.2020

⁴ Ministry of Education: Ghana's Education sector medium-term development plan. 2018-2021, <https://www.globalpartnership.org/content/ghanas-education-sector-medium-term-development-plan-2018-2021>, letzter Zugriff: 29.07.2020

Die Bildungsstrategie sieht auch Reformen in anderen Bildungsbereichen vor. Sie setzt ambitionierte Schwerpunkte im Bereich der sekundären Bildung durch die 2017 begonnene flächendeckende **Abschaffung von Gebühren für „Senior High Schools“**. Durch die absehbar steigende Anzahl an Sekundarschulabsolventen kann mittelfristig auch von einem verstärkten Bedarf an Studienplätzen gerechnet werden. Ein weiterer Fokus der Aktivitäten der Regierung liegt – noch stärker als bisher – auf der Berufsbildung.

Auf den **Mangel an öffentlichen Studienplätzen** reagiert die Regierung mit der vereinfachten Akkreditierung von ursprünglich nicht tertiären Bildungseinrichtungen, insbesondere auch in privater Trägerschaft. In Zukunft soll die Expansion des Hochschulsektors stärker bedarfsorientiert erfolgen. Die schnelle Ausweitung geht jedoch teilweise auf Kosten der Qualität – internationale Standards werden noch nicht an allen Institutionen erreicht. Durch Qualitätssicherungsinstrumente und effizienteres Hochschulmanagement soll dies verbessert werden.

Die Förderung von promovierten Dozenten an den ghanaischen Hochschulen bleibt ein wichtiges Thema – bisher ist der Anteil von promovierten Hochschullehrern und -lehrerinnen noch relativ gering. Große Teile des höherqualifizierten Lehrkörpers, vor allem an finanziell besser ausgestatteten privaten Universitäten, haben im Ausland promoviert. Bei vielen Dozentinnen und Dozenten stellt die geringe Erfahrung und Auseinandersetzung mit Hochschuldidaktik ein Problem dar. Um dem entgegenzuwirken, soll die **Hochschullehrerausbildung** verbessert werden, u.a. durch den Ausbau der „Colleges of Education“ zu Universitäten sowie durch die Forcierung von Praxiserfahrungen für Hochschullehrer:innen.

An den Institutionen der höheren Bildung wird nur begrenzt **Forschung** betrieben, obwohl es teilweise eine Publikationspflicht gibt. Dozenten aller staatlichen Universitäten erhalten formal einen monatlichen Pauschalbetrag, der in Forschung investiert werden soll (Literaturbeschaffung etc.). Laut der neuen Bildungsstrategie soll es in Zukunft statt dieser individuellen Zahlung einen National Research Fund (NRF) geben, um gezielt konkrete Forschungsvorhaben fördern zu können.

Um die **Praxisanbindung** und die berufliche Anschlussfähigkeit der Absolventen zu verbessern, sind seit 2016 zehn ghanaische „Polytechnics“ auf der Grundlage deutscher Vorbilder zu Hochschulen für angewandte Wissenschaften bzw. Technischen Universitäten umgebaut worden. Diese Neuausrichtung sollte mit dazu beitragen, das Angebot in den Natur- und Ingenieurwissenschaften auszuweiten. Die Umstrukturierung ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen, allerdings befinden sich die neuen Hochschulen noch in einer Phase, in der sie ihre geänderten Profile und ihre Rolle in der Hochschullandschaft finden müssen.

Es gibt folgende **ghanaische Schulabschlüsse**:

- Sekundarschulabschlüsse: General Certificate of Education (Ordinary und Advanced Level), Higher School Certificate, School Certificate, West African Senior School Certificate
- Berufsbildende Abschlüsse: Higher Education Diploma
- Studienabschlüsse: Bachelor, Master, PhD

Es existiert keine Allgemeine Hochschulreife, die den Zugang zu allen Studiengängen ermöglicht. Daher wird der Hochschulzugang bereits über die Wahl der Sekundarschule und der jeweiligen Fächerkombination geregelt. Die Wahl von sprachlichen Leistungskursen beispielweise berechtigt zum Studium von Sprachen, die Wahl naturwissenschaftlicher Leistungskurse berechtigt zum naturwissenschaftlichen Studium etc.

Die allgemeinen **Studiengebühren** an ghanaischen Hochschulen sind kaum durch einen Mittelwert anzugeben. Sie variieren sehr stark von Institution zu Institution, insbesondere an privaten Institutionen. Die Differenz zwischen Gebühren für ghanaische Studierende und internationale

Studierende ist jedoch an jeder Institution sehr groß. Die Gebühren variieren zwischen 1.000 USD und 7.000 USD pro Studienjahr.

Nationale Bildungsagenturen sind zum jetzigen Zeitpunkt das NCTE (National Council for Tertiary Education), das NAB (National Accreditation Board) und GET Fund (nationale Stipendien):

- Das NCTE arbeitet direkt mit dem Bildungsministerium zusammen, ist verantwortlich für die korrekte Administration der ghanaischen Institutionen der höheren Bildung und berät den Minister für tertiäre Bildung in Bezug auf die ghanaischen Hochschulen bei allen politischen Initiativen.
- Eine Neuerung in der aktuellen Bildungsstrategie ist die geplante Zusammenlegung von National Accreditation Board und National Council for Tertiary Education zu einem Education Reform Secretariat.
- Der GET Fund ist eine Einrichtung speziell für Stipendien- und Förderprogramme für ghanaische Studierende und Graduierte sowie Förderung von Bildungsinstitutionen und -projekten. Das Scholarship Secretariat ist das ausführende Organ für alle individuellen Stipendien- und Förderungsprogramme, ebenso wie Kooperationsprogramme wie beispielsweise das Regierungsstipendienprogramm der ghanaischen Regierung und dem DAAD. Das Scholarship Secretariat untersteht direkt dem Büro des Präsidenten und nicht dem Bildungsministerium.

Zudem hat die **AAU (Association of African Universities)** ihren Sitz in Ghanas Hauptstadt Accra.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Eine stärkere **Internationalisierung der Hochschullandschaft** wird vom ghanaischen Bildungsministerium angestrebt. Ghanaische Hochschulen verfügen überwiegend über Internationalisierungsstrategien, verfolgen diese jedoch nicht immer systematisch. Die Strategien sind zudem selten der Öffentlichkeit zugänglich. Ghanaische Stipendien oder/und finanzielle Zuschüsse für Ghanaer werden durch das Scholarship Secretariat und GET Fund vergeben.

Beliebteste Ziele für ghanaische Studierende und Graduierte sind entsprechend aktueller Angaben der UNESCO: die USA, Großbritannien, die Ukraine, Kanada und Südafrika. Die Zahl ghanaischer Studierender an deutschen Hochschulen steigt jährlich. Die größte Anzahl internationaler Studierender an ghanaischen Hochschulen kommt mit großem Abstand aus Nigeria.⁵

Insgesamt bestehen laut Hochschulkompass der HRK **46 Kooperationen zwischen deutschen und ghanaischen Hochschulen**.⁶ Die Tendenz – und dies spiegelt das Interesse der ghanaischen Hochschulen wider – geht zu medizinischen wie auch den MINT-Fächern. Bestehende Kooperationen fördern häufig Kurzaufenthalte von Dozenten beider Seiten. Herausforderungen sind hier u.a. administrative Hürden in der ghanaischen Verwaltung. Hochschullehrende bevorzugen häufig persönliche Kontakte, Telefonate sowie die Kommunikation über Messengerdienste gegenüber E-Mails oder schriftlicher Form.

⁵ UNESCO: [Global Flow of Tertiary-Level Students](#), letzter Zugriff: 29.07.2020.

⁶ HRK: <https://www.internationale-hochschulkooperationen.de/staaten.html>, letzter Zugriff: 29.07.2020

Die **Alumniarbeit** in Ghana kann einen deutlichen Anstieg verzeichnen, was sich insbesondere in der Anzahl der beantragten Alumni-Workshops ausdrückt. Vor allem die Alumni der DAAD-geförderten Surplace-/Drittlandzentren haben aktive Netzwerke. Bei einem fächer- und regionenübergreifendem Alumnitreffen, das Ende Juli 2019 vom Informationszentrum in Accra organisiert wurde, wurden unter anderem regionale VertreterInnen des Netzwerks gewählt und digitale Plattformen zum Austausch untereinander gegründet.

Das Goethe-Institut Accra ist die einzige Institution für Privatpersonen, die **Deutschkurse** anbietet. Diese sind sehr gut besucht und oft ausgebucht. Die University of Education Winneba wie auch das Ghana Institute of Languages in Accra und Kumasi bieten Studiengänge bzw. Wahlpflichtfächer in Deutsch als Fremdsprache bzw. Germanistik und Übersetzung an. Insgesamt drei PASCH-Schulen und vereinzelte weitere Schulen bieten Deutsch als Schulfach oder zumindest einen Deutschclub an. Die Zahl der Deutschlerner ist dementsprechend geringer als in den umliegenden frankophonen Ländern, steigt aber auch in Ghana langsam an.

Zahlreiche deutsche Institutionen sind in Ghana vertreten: GIZ, KfW und DEG im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, die meisten deutschen politischen Stiftungen sowie die Sparkassenstiftung, das Goethe-Institut sowie die Deutsche Welle mit einer Akademie. Auch die Kooperation im Wirtschaftssektor nimmt zu, Delegierte der AHK sowie German Trade and Invest (GTAI) sind in Ghana angesiedelt und es gibt eine Ghanaian German Economic Association (GGEA). Zudem sind einige deutsche Firmen in Ghana niedergelassen. Zwischen **Ghana und Nordrhein-Westfalen** besteht eine Länderpartnerschaft, die aktiv im Austausch ist, ebenso gibt es eine Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Cape Coast; beide Partnerschaften korrespondieren mit einer vergleichsweise hohen Anzahl von Kooperationen auch im Hochschulbereich.

Weitere wichtige internationale Akteure im Bildungsbereich vor Ort sind das British Council und das britische Department for International Development (DFID), Campus France, die dänische Entwicklungsorganisation Danida, der U.S. Scholarship Service, die russische Fördereinrichtung Racus, die Carnegie Corporation of New York, die Japan International Cooperation Agency (JICA) und die Netherlands Organisation for International Cooperation in Higher Education (NUFFIC). Alle Institutionen betreiben Marketing für ihr jeweiliges Land als Hochschulstandort und vergeben teilweise auch Stipendien für Ghanaer. Nur British Council/DFID und Campus France sind auch mit eigenen Büros vertreten, jeweils mit einer Vertretung in Accra und Kumasi.

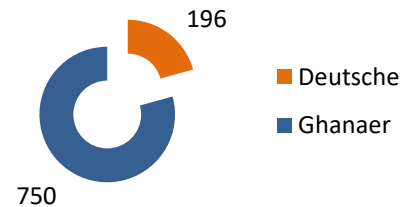
Es gibt ein **DAAD-Informationszentrum** in Accra mit derzeit drei Mitarbeitern: die IC-Leiterin, eine Vollzeit- und eine Teilzeit--Ortskraft. Eine Sprachassistentin war in den Studienjahren 2018/19 und 2019/2020 bis zum Beginn der Coronakrise an der University of Education Winneba, an der auch die IC-Lektorin unterrichtet, eingesetzt.

Verfasserin Kapitel I+II: Lena Leumer, Leiterin des IC Accra seit September 2017.

III. DAAD Aktivitäten⁷

In den letzten Jahren hat der DAAD seine Unterstützung für die **Zusammenarbeit** zwischen deutschen und afrikanischen Hochschulen **intensiviert**. Die personelle und strukturelle Weiterentwicklung der afrikanischen Institutionen, die Sicherung der akademischen Qualität und die Erschließung von für deutsche Hochschulpartner interessanten Kooperationspotenzialen in Lehre und Forschung sind die Schwerpunkte der Zusammenarbeit. So ermöglichte der DAAD 196 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Ghana. Außerdem konnten 750 Ghanaer in Deutschland, in Ghana und anderen afrikanischen Ländern studieren, lehren und forschen. **Das sind gut 350 mehr als noch 2016**. Ghana liegt 2019 mit 946 Förderungen in Subsahara-Afrika an dritter Stelle hinter Südafrika (1.405) und Kenia (1.126).

Geförderte 2019



Die im regionalen Vergleich hohe Anzahl erfolgreicher Bewerbungen in den Individualförderprogrammen spricht für die Qualität ghanaischer Hochschulen. Die wichtigsten Programme in der **Personenförderung** sind das ghanaisch-deutsche Regierungsstipendienprogramm, die Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler, entwicklungspolitische Aufbaustudiengänge, sowie das Surplace-/Drittlandprogramm und das Kooperationsprogramm mit der GIZ "Strengthening Advisory Capacities for Land Governance in Africa (SLGA)".

Neu hinzu gekommen ist das aus Mitteln des BMBF-finanzierte **Stipendienprogramm „Climate Research Alumni and Postdocs in Africa - (climapAfrica)“**. Das Programm fördert Postdoc-Forschungsprojekte und bietet in fachlichen Arbeitsgruppen aus Postdocs und afrikanischen Alumni deutscher Förderinitiativen vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Thematisch orientierte Workshops und Konferenzen sowie Fortbildungsmaßnahmen zur Vermittlung von Forschungsinhalten in Politik und Gesellschaft ergänzen das Stipendienprogramm. Der DAAD kooperiert hierbei eng mit den BMBF-geförderten Netzwerken von Klimaforschungszentren im westlichen und südlichen Afrika - WASCAL und SASSCAL.

In der **Projektförderung** sind zwei geförderte Fachzentren zu Entwicklungsforschung und ländlicher Transformation hervorzuheben, ansonsten dominiert – wie in vielen Ländern Subsahara-Afrikas – das BMZ-Portfolio: ein bilaterales SDG-Graduiertenkolleg und eine ganze Reihe von Hochschulpartnerschaften. Zudem werden zwei Hochschulkooperationen im Rahmen der „NRW-Partnerschaften zur Förderung der Technical Universities in Ghana“ gefördert. Seit 2018 unterstützt der DAAD überdies das African Institute for Mathematical Sciences (AIMS) / Ghana aus Mitteln des BMBF gemeinsam mit der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH).

Neu hinzugekommen sind ghanaische Partner **in allen sieben** für die Förderphase ab 2020 ausgewählten globalen **Exceed-Exzellenznetzwerken**. Wichtigste Partner aus Ghana sind die University of Ghana, die University of Cape Coast und die Kwame Nkrumah University of Science and Technology in Kumasi. Verlängert wurde die **EU-geförderte regionale Qualitätssicherungsinitiative HAQAA**, an der neben dem DAAD unter anderem die „Association of African Universities“ mit Sitz in Accra beteiligt ist; die zweite dreijährige Phase ist 2020 gestartet.

⁷ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2019

A. Personenförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Personenförderung 256 Ghanaer und 40 Deutsche gefördert. Weitere 45 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer Studierenden zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 14 Ghanaer sowie 9 Deutsche gefördert.

Ein wichtiger Baustein der DAAD-Förderung in Subsahara-Afrika sind Sondermittel für 1.000 Stipendien an afrikanische Studierende. Der Fokus der Ausbildung liegt auf den Themen Ernährungssicherung und Konfliktprävention. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der seit vielen Jahren laufenden BMZ-finanzierten DAAD-Programme „Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge“ („EPOS“, Stipendien in Deutschland) sowie im „Surplace-/Drittlandstipendienprogramm“ („SP/DL“, Stipendien in Afrika). In den Jahren 2015 bis 2019 wurden insgesamt 1.320 Stipendien vergeben: 97 in EPOS, 1.223 in SP/DL (für Afrika). Zusätzlich ist Ghana eines der Zielländer im „Surplace-/Drittlandprogramm“.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Regierungsstipendienprogramm Ghana: Langzeitstipendien für ghanaische Doktoranden

Das vom Auswärtigem Amt und dem ghanaischen Bildungsministerium kofinanzierte „Ghanaisch-Deutsche Postgraduiertenprogramm“, fördert Master-Absolventen ghanaischer Hochschulen im Rahmen eines 2010 erstmalig unterzeichneten Kooperationsabkommens. Eine Verlängerung dieser Kooperation um weitere fünf Jahre erfolgte im März 2016, die Stipendienzahl wurde von jährlich 20 auf 30 Neustipendien erhöht. Ziel des Programms ist insbesondere die Förderung von künftigen Hochschullehrern, die an einer deutschen Hochschule promovieren und anschließend nach Ghana zurückkehren. Promovierende aus den naturwissenschaftlichen Bereichen sind am stärksten vertreten. 2012 wurde mit 12 Förderungen für junge ghanaische Akademiker in Deutschland begonnen, aktuell sind 39 Stipendiaten in der Förderung. 43 Doktoranden haben ihre Promotion zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen.

Geförderte	D: /	A: 63
------------	------	-------

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Das weltweit angebotene Programm Forschungsstipendien, mit dem eine Promotion an deutschen Hochschulen oder im „Sandwich“-Verfahren innerhalb einer Kooperation der Heimathochschule mit einer deutschen Hochschule gefördert wird, ist im afrikanischen Kontext vor allem als Beitrag zur Ausbildung von Hochschullehrer- und Forschernachwuchs zu sehen. Hier, wie auch bei den Regierungsstipendien ist eine kontinuierliche Nachfragesteigerung festzuhalten.

Geförderte	D: /	A: 19
------------	------	-------

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem „Helmut-Schmidt-Programm“ künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 16

Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitutionen. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 20

Graduate School Scholarship Programme (GSSP)

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungsk Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 7

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | D: / | A: 7

BMBF

Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen

Mit dem 2019 initiierten Programm Lehramt.International zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte aus Deutschland darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer: 30 Tage bis 6 Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer: 3 bis 12 Monate).

Geförderte | D: 4 | A: /

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 27 | A: /

BMZ

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Besonders nachgefragt bei Bewerbern aus Ghana sind die Stipendienangebote in den entwicklungsbezogenen Postgraduiertenstudiengängen. Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 36

Surplace-/Drittlandprogramm

Im Rahmen des Surplace-/Drittlandprogramms werden jährlich über 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium an ausgewählten Universitäten/Netzwerken/Institutionen/Fachzentren im Heimatland oder in einem Drittland in Subsahara Afrika vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt auf den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

Im Jahr 2019 fand in West- und Zentralafrika zum zweiten Mal eine Ausschreibung für Empfangsinstitutionen statt. An den ausgewählten Institutionen können für je drei Kohorten Stipendien ausgeschrieben werden. In den Institutionenauswahlen werden zum Teil etablierte Kooperationen weiter verlängert und zum Teil neue Studiengänge in das Portfolio des SP/DL-Stipendienprogramms aufgenommen. In Ghana wurden folgende Institutionen ausgewählt, an denen in den Jahren 2020, 2021 und 2022 Stipendien ausgeschrieben werden:

- University of Ghana, Regional Institute for Population Studies (RIPS): Population Studies (Master/PhD)
- University for Development Studies, Department of Public Health: Community Health and Development (Master) sowie Public Health (Environmental and Health Science) (Master)
- West African Centre for Crop Improvement: Seed Science and Technology (Master) sowie Plant Breeding (PhD)

Aus den vorherigen Jahrgängen befanden sich im Jahr 2019 in Ghana zudem an folgenden Partnerinstitution SP/DL-Stipendiatinnen und Stipendiaten in der Förderung:

- University of Ghana, African Regional Postgraduate Programme in Insect Science (ARPPIS): Entomology, Crop protection (Master)
- University of Ghana, Department of Soil Science (CBAS): Entomology, Crop protection (Master)
- University of Ghana, Institute for Statistical, Social and Economic Research (ISSER): Social Science (PhD)

Geförderte aus Ghana haben in diesem Programm die Möglichkeit, sich sowohl für ausgeschriebene Stipendien in Ghana, als auch in anderen Ländern in Subsahara Afrika um ein Stipendium zu bewerben.

Geförderte | D: /

| A: 67

Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika (Strengthening Advisory Capacities for Land Governance in Africa – SLGA)

Das mit Mitteln aus dem Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) über die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) geförderte Programm "Strengthening Advisory Capacities for Land Governance in Africa (SLGA)" ist Teil der Sonderinitiative "Eine Welt ohne Hunger" und trägt zur Förderung einer verantwortungsvollen Landnutzung und Verbesserung des Zugangs zu Land bei. In Kooperation mit afrikanischen Universitäten, der Weltbank und dem DAAD sollen

Fachkräfte im Bereich der Landpolitik ausgebildet und Institutionen der AU unterstützt werden. Dazu werden vor allem das African Land Policy Center (ALPC) und das Network of Excellence on Land Governance in Africa (NELGA) fachlich und institutionell gestärkt und ein Netzwerk zur praxisorientierten Begleitforschung sowie Aus- und Weiterbildungskapazitäten im Bereich Landmanagement und Landpolitik aufgebaut. Der DAAD vergibt Stipendien (Surplace-/Drittlandprogramm) und organisiert Veranstaltungen zur Hochschulvernetzung und zum Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (insbesondere panafrikanisch).

Geförderte | D: / | A: 14

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Hochschulzusammenarbeit wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden drei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Ghana im Volumen von 62.280 Euro gefördert (Region 11 - AKP Staaten insgesamt: 533.893 Euro).

- Universität Kassel – University of Cape Coast, weitere Partnerländer: Argentinien, Chile, Australien, Israel, Äthiopien, Russische Föderation, Indonesien, Südafrika, Iran, Kolumbien, Libanon, Tansania
- Technische Universität München – Kwame Nkrumah University of Science and Technology Kumasi, weitere Partnerländer: Russische Föderation, Vietnam, Japan, Israel, Australien, USA/Vereinigte Staaten, Kanada, Tunesien, Südafrika
- Frankfurt University of Applied Sciences – Kwame Nkrumah University of Science and Technology Kumasi, weitere Partnerländer: Südafrika, Namibia

Folgende Mobilitäten aus und nach Ghana wurden durch die NA DAAD finanziert:

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Ghana (über die NA DAAD)

- | | |
|--|---|
| • Studierendenmobilität-Studium | / |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 5 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 4 |

Geförderte Programmteilnehmer ghanaischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|--|---|
| • Studierendenmobilität-Studium | 7 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 3 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 4 |

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Projektförderung 147 Deutsche⁸ und 480 Ghanaer gefördert, davon 62 Ghanaer im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Fachzentren Afrika Subsahara

Das Auswärtige Amt und der DAAD verfolgen mit der Einrichtung von Fachzentren an ausgewählten afrikanischen Universitäten seit 2008 das Ziel, leistungsfähige Lehr- und Forschungsstätten an führenden afrikanischen Hochschulen aufzubauen. Die Zentren ermöglichen durch nachhaltige Strukturen die Ausbildung zukünftiger Führungs- und Fachkräfte für Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft in Afrika.

Neben der größtenteils interdisziplinären, akademischen Ausbildung (PhD und Master-Studiengänge) bieten alle inzwischen **zehn Fachzentren** zusätzliche Angebote in den Bereichen „Good Governance“, Verwaltung, Management, „Soft Skills“ sowie „deutsche Sprache und Kultur“ an.

Zur Stärkung der Wirkungsweise aller Zentren und zur Unterstützung der gewünschten Netzwerkbildung der Zentren untereinander ist in 2019 die Einführung und Umsetzung von **digitalen Komponenten** innerhalb des Fachzentren Programms erfolgreich ausgeschrieben worden. Für das ausgewählte konsortiale Projekte (DIGI-FACE) ist die Verwaltungshochschule Kehl mit dem Westafrikanisch-Deutschen Fachzentrum für nachhaltige Regierungsführung (CEGLA) Hauptvertragspartner des DAAD. Das **DIGI-FACE** Projekt verfolgt sowohl den Ansatz der Entwicklung, Einrichtung und Durchführung von offenen, fachlich übergreifenden, digitalen Lehr-Lern- und Qualifizierungsmodulen für Studierende, Graduierte und den Lehrkörper der Zentren, wie auch den der technischen Entwicklung einer digitalen Lehr- und Lern- Plattform.

Für alle innerhalb der Fachzentren angebotenen Studiengänge werden Stipendien vergeben, für die sich z.B. auch Kandidaten aus Ghana bewerben können.

Ghanaische Hochschulen sind unmittelbar an **zwei der zehn Fachzentren** beteiligt:

- Universität Bonn – ISSER, University of Ghana, Soziologie, „Ghanaisch-Deutsches Fachzentrum für Entwicklungsstudien (GGCDS)“ (2019-2023)
- Universität Bonn – University of Development Studies, Soziologie, „Westafrikanisch-Deutsches Zentrum für Nachhaltige Ländliche Transformation (WAC-SRT)“ (2017-2022), weiteres Partnerland: Niger

Die Universität Bonn (Zentrum für Entwicklungsforschung) kooperiert zusammen mit der University of Ghana (UoG) im Rahmen des Ghanaisch-Deutsche Fachzentrum für Entwicklungsstudien (GGCDS) sowie mit der University of Development Studies (UDS) im Rahmen des West African-German Centre for Sustainable Rural Transformation (WAC-SRT).

⁸ In der Gefördertenzahl sind 45 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Ghanaisch-Deutsches Fachzentrum für Entwicklungsstudien (GGCDS):

Die Einrichtung eines strukturierten Doktoranden-Programms innerhalb einer Graduierten-Schule für Entwicklungsforschung war für die University of Ghana (UoG) das erste strukturierte PhD Programm und hat inzwischen eine Vorreiter Rolle an der University of Ghana übernommen und für grundlegende Umstrukturierungen in der Promotionsausbildung nach Vorbild des FZ gesorgt. Das Zentrum befasst sich mit Themen wie Umwelt- und Klimawandel, ländliche Entwicklung, Migration und „land grabbing“ und stellt die Verbindung zu politischen und entwicklungsrelevanten Ansätzen her. Im Rahmen der zweiten 5-jährigen Förderphase konnte das Zentrum die Ausweitung (Capacity building) des Programms auf die kooperierende University of Development Studies (UDS) in Norden des Landes umsetzen. Hieraus wurde das inzwischen ebenfalls in der Förderung befindliche Westafrikanisch Deutsche Fachzentrum für Nachhaltige Ländliche Entwicklung (WAC-SRT) etabliert und das GGCDS kooperiert auch in der aktuellen Phase der Auslaufförderung eng mit der UDS und unterstützt bei der Etablierung eines interdisziplinären PhD-Programms in Entwicklungsstudien. Das Zentrum befindet sich seit 2019 in der Auslaufförderung.

Westafrikanisch-Deutsches Zentrum für Nachhaltige Ländliche Transformation (WAC-SRT):

Das WAC-SRT entwickelt interdisziplinäre und transregionale Lehr- und Forschungsprogramme in den Bereichen Erneuerbare Energien und ländliches Wassermanagement. Unter Einbezug von drei Partnerfakultäten in Ghana (UoG und UDS) und Niger (UAM) zielt das Programm auf die Ausbildung von Planern und Managern ab, die örtlich angepasste Entwicklungsplanung auf Grundlage innovativer Modelle der landwirtschaftlichen Produktion, des Agrobusiness und ländlichen Marketings umsetzen können.

Geförderte Projekte: 2 | D: 3 | A: 87

Sommerschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D: / | A: 7

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem

spezifischen Potential zu fördern. Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit ghanaischen Partnern gefördert:

- Universität Bayreuth – University of Education Winneba, Germanistik, „GIP Bayreuth-Benin-Togo“ (seit 2017), weitere Partnerländer: Benin, Togo

Geförderte Projekte: 1

D: 1

A: 1

African Institute for Mathematical Sciences (AIMS) / Ghana

Die DAAD-Förderung von AIMS steht im Kontext der „Next Einstein Initiative“ (NEI). Die „Next Einstein Initiative“ ermöglicht begabten afrikanischen Studierenden während eines einjährigen Masterkurses an einem der AIMS-Zentren angewandte Mathematik zu studieren. Die AIMS-Zentren beherbergen überdies Forschungsinstitute, deren Fokus auf angewandte, multidisziplinäre Forschung liegt und deren Wissenschaftler nicht nur international gut vernetzt sind, sondern auch eng mit lokalen und regionalen Universitäten, Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft zusammenarbeiten. Derzeit existieren sechs AIMS Zentren: in Südafrika, Senegal, Ghana, Kamerun, Ruanda und Tansania. Die Geschäftsstelle des AIMS-Netzwerkes befindet sich in Kigali, Ruanda.

Seit 2012 unterstützt das BMBF über die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) und den DAAD die "Next Einstein Initiative". Die AvH realisiert dies über die Einrichtung von Forschungslehrstühlen an den AIMS-Zentren. Zur Internationalisierung dieser Forschungslehrstühle und um deutschen Hochschulen die Einbindung in das weltweite AIMS-Netzwerk zu ermöglichen, fördert der DAAD Kooperationen der AIMS Forschungslehrstühle mit deutschen Hochschulen sowie Individualstipendien für PhD und Postdocs. Die Kooperationen umfassen Maßnahmen wie Studien-, Lehr- und Forschungsaufenthalte, Teilnahme an, sowie Durchführung von projektbezogenen Veranstaltungen, Fachkongressen und Workshops.

Seit 2018 unterstützt der DAAD das Zentrum durch die Förderung von Hochschulkooperationen und Stipendien für PhD und Postdocs. Gegenwärtig befinden sich zwei PhD-Stipendiaten, ein Postdoc sowie zwei Hochschulkooperationen in der Förderung:

- Weierstraß-Institut Berlin, HU Berlin, AIMS-Network in Stochastic Analysis (2018-2022)
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Karlsruher Institut für Technologie, PeStO – Perspectives in Stochastic Optimization and Applications (2018-2022)

Geförderte Projekte: 2

D: 8

A: 17

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit ghanaischen Partnern gefördert::

- Universität Gießen – University of Ghana, Anglistik (seit 2010)

Geförderte Projekte: 1 | D: 3 | A: 3

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit ghanaischen Partnern gefördert:

- Hochschule Darmstadt – Kwame Nkrumah University of Science and Technology, Sozialarbeit, „Social pedagogy in Ghana“ (2019-2021)

Geförderte Projekte: 1 | D: 5 | A: 2

Im Jahr 2020 wurde zudem ein Projekt mit ghanaischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Hochschule Düsseldorf – Cape Coast Technical University (CCTU), Koforidua Technical University (KTU), Univ. of Cape Coast (UCC), Ingenieurwissenschaften, „Establishment of a Renewable Energy Education Framework (REEF)“ (2020-2022)

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung.

In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit ghanaischen Partnern gefördert::

- Technische Universität Braunschweig – University for Development Studies: „International Network on Sustainable Water Management in Developing Countries (SWINDON)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Mexiko, Argentinien, Kolumbien, Kuba, Ägypten, Türkei, Jordanien, Tunesien, Marokko, Thailand, Indonesien, Vietnam, Indien, China, Äthiopien, Nigeria, Kenia, Burkina Faso, Togo, Kamerun
- Universität Kassel – University of Cape Coast, University for Development Studies, University of Ghana: „International Center for Development and Decent Work (ICDD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Kenia, Südafrika, Indien, Pakistan, Brasilien, Mexiko, Schweiz, USA/Vereinigte Staaten, Brasilien, Ecuador, Thailand, Bangladesch, Tansania, Argentinien, Italien
- Technische Hochschule Köln – University of Ghana, University of Cape Coast: Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, USA/Vereinigte Staaten, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran

Geförderte Projekte: 3 | D: 7 | A: 35

Das Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

2020 wurden sieben Projekte mit ghanaischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen bzw. erhielten eine weitere Förderung (ICDD und CNRD):

- Technische Universität München (TUM) – Kwame Nkrumah University of Science and Technology: Elektrische Energietechnik, „Center for Sustainable Energies and Entrepreneurship in the Global South - CEED“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Äthiopien, Indien, Indonesien, Kenia, Namibia, Peru, Uganda
- Universität Gießen – University of Cape Coast, University of Ghana: „SDG Nexus Network“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Äthiopien, Indien, Uganda, Südafrika, Burkina Faso, Haiti, Senegal, Jamaika
- Universität Leipzig – Kwame Nkrumah University of Science and Technology: „African Centre for Career Enhancement & Skills Support - ACCESS“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Benin, Kenia, Nigeria, Ruanda, Tunesien
- Klinikum der Universität München - AöR – University of Cape Coast: „One Health Training and ReseARch Global NETwork (OH-TARGET)“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Äthiopien, Bhutan, Bolivien, Brasilien, Guatemala, Mosambik, Nepal, Tansania

- Universität Kassel – University of Ghana, University of Cape Coast, Politikwissenschaft: „Global Partnership Network GPN“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Äthiopien, Burkina Faso, Haiti, Indien, Jamaika, Senegal, Südafrika, Uganda
- Universität Kassel – University of Cape Coast, Politikwissenschaft: „International Center for Development and Decent Work“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Brasilien, Indien, Kenia, Mexiko, Pakistan, Südafrika
- Technische Hochschule Köln – University of Cape Coast, University of Ghana, Tropentechnologie: „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Bangladesch, Brasilien, Chile, Kolumbien, Costa Rica, Ecuador, Ägypten, Äthiopien, Indonesien, Jordanien, Kenia, Mexiko, Myanmar, Nepal, Pakistan, Philippinen, Sudan, Vietnam, Sambia

Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit ghanaischen Partnern gefördert:

- ESMT GmbH Berlin – AIMS African Institute of Math Sciences, Betriebswirtschaft, „ESMT AIMS Graduate Industry Immersion Program“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Südafrika, Kamerun, Senegal, Tansania, Ruanda
- Universität Leipzig – KNUST, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, „African-German Entrepreneurship Academy (AGEA)“ (2017-2020), weiteres Partnerland: Ruanda

Im Kontext der BMZ-Sonderinitiative „Ausbildung und Beschäftigung“ leistet das Programm einen Beitrag zur stärkeren Praxisorientierung der Hochschulbildung in ausgewählten, für die Sonderinitiative relevanten Themenbereichen und Ländern. Ziel der Sonderinitiative ist es, die wirtschaftlichen Bedingungen entlang von ausgewählten Standorten und Wirtschaftsbranchen (Clustern) zu verbessern und nachhaltige Investitionen zu fördern, die zu mehr Beschäftigung führen. Hochschulpartnerschaften in folgenden Ländern werden gefördert: Äthiopien, Côte d'Ivoire, Ghana, Marokko, Ruanda, Senegal, Tunesien.

Im Jahr 2019 wurde im Rahmen der Sonderinitiative ein Projekt mit ghanaischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg – University of Cape Coast, Ingenieurwissenschaften, „BETGhana - Building Expertise and Training for Growth in the Consumer Goods and Food Processing Industry in Ghana“ (2019-2022)

Geförderte Projekte: 3 | D: 2 | A: 73

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

Im Jahr 2019 wurden neben der Teilnahme von u.a. Ghanaerinnen und Ghanaern an Trainingskursen und Dialogmaßnahmen zwei DIES-Hochschulpartnerschaften, die Kooperationen im Bereich Hochschulmanagement unterstützen, mit ghanaischen Partnern gefördert:

- Freie Universität Berlin – University of Cape Coast, Hochschul- und Bildungsmanagement, „Equal Opportunities in Higher Education: Partnership for Institutional Change“ (2019-2022), weiteres Partnerland: Kenia
- Hochschule Rhein-Waal Kleve – Ho Technical University (HTU), Hochschul- und Bildungsmanagement, „Stärkung von Verwaltung, Lehre und Forschung an der HTU, Ghana“ (2018-2021)

Geförderte

| D: 13

| A:36

Alumni- Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte

| D: 3

| A: 36

PAGEL

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten

Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit ghanaischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Berlin – Kwame Nkrumah University of Science and Technology, Gesundheitswissenschaften / Public Health, „Capacity building in health systems research and management-Ghana“ (2017-2020)

Geförderte Projekte: 1 | D: 29 | A: 77

Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs

Das Programm „Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs“ leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Die Agenda 2030 formuliert mit den Sustainable Development Goals (SDG) 17 Entwicklungsziele, deren Erreichung partnerschaftliches Lernen, gemeinsames Forschen und einen interdisziplinären Ansatz erfordern, der Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenbringt. Der DAAD nimmt diesen Anspruch auf und fördert den Aufbau von sieben SDG-Graduiertenkollegs in Entwicklungsländern, um Strukturen vor Ort nachhaltig zu stärken und innovative Lösungen zu den Themenfeldern der SDG zu erarbeiten. Deutsche Hochschulen und ihre internationalen Partnerhochschulen sind aufgefordert, hochwertige Lehrangebote zu interdisziplinären, definierten Forschungsgegenständen zu entwickeln und bedarfsorientiert Experten und Dozenten auf Master-, Promotions- und Postdoc-Level auszubilden. Der DAAD fördert von 2016 bis 2020 sieben SDG-Graduiertenkollegs in Afrika (4), Lateinamerika (2) und Asien (1) mit bis zu 450.000,- Euro pro Jahr und pro Projekt.

Eines der insgesamt sieben SDG-Graduiertenkollegs startete 2016 mit nigerianischer und ghanaischer Beteiligung. Die Partner der University of Maiduguri, der University of Cape Coast und der Universität Hildesheim (Center for World Music) bauen gemeinsam das SDG-Graduiertenkolleg „Performing Sustainability - Cultures and Development in West-Africa“ auf. Das Graduiertenkolleg widmet sich dem SDG 16, nach dem u. a. friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gefördert werden sollen. Gerade in Nigeria besitzt diese Zielsetzung vor dem Hintergrund des Terrors von Boko Haram große Bedeutung. Kultur, Kunst und Musik sollen Brücken bauen und zum Friedensprozess in der Region Westafrika beitragen. Neben der kulturwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung liegt der Forschungsfokus daher auf Aspekten der Friedens- und Konfliktforschung. Das Graduiertenkolleg wird am neu gegründeten Center for the Study and Promotion of Cultural Sustainability in Maiduguri eingerichtet. Dort wurden die neuen Master- und PhD-Programme „Performing Sustainability“ eingeführt, wo sie nachhaltig zur Strukturbildung am Standort Maiduguri beitragen. Die University of Cape Coast gewährleistet als starker Partner, dass gemeinsame Aktivitäten an einem sicheren Standort durchgeführt werden können. <https://www.uni-hildesheim.de/sustainability/>

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: 8

EU

HAQAA II „Harmonisation of African Higher Education Quality Assurance and Accreditation“

Der DAAD ist als Konsortialpartner an der EU-geförderten Initiative HAQAA II beteiligt, die 2020 als Nachfolgeprojekt der ersten HAQAA-Phase (HAQAA1, 2015-2018) gestartet ist. Das Hauptziel der Initiative ist die Steigerung von Qualität und die Angleichung von Hochschulstrukturen sowie die Förderung von Studierendenmobilität und der Arbeitsmarktfähigkeit von Absolventen. Im Zuge der ersten Initiative ist das Pan-African Quality Assurance and Accreditation Framework (PAQAF) weiterentwickelt worden, dessen Fortführung und Verbreitung auch HAQAA2 zum Ziel hat. Das Konsortium besteht aus den folgenden Partnern: OBREAL/Global Observatory (GLOBALOBS), die Association of African Universities (AAU), die European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). OBREAL Global Obs fungiert als Konsortialführer. Die Laufzeit beträgt 36 Monate (12/2019-12/2022), das Budget liegt bei insgesamt 5.000.000 EUR.

Sonstige

NRW-Partnerschaften zur Förderung der Technical Universities in Ghana

Im Rahmen der bestehenden Kooperation zwischen Nordrhein-Westfalen (NRW) und Ghana hat der DAAD auf Anfrage des Landes NRW ein neues Programm erarbeitet, das langfristig die neuen Technical Universities in Ghana bei der Profilschärfung unterstützen soll. Den beteiligten Hochschulen in NRW bietet es die Möglichkeit, die eigene Internationalisierung durch entwicklungsrelevante Partnerschaften zu festigen.

Die Programmmittel für die vierjährige Laufzeit (2017-2021) werden vom Land NRW zur Verfügung gestellt.

Das Programm wurde erstmals im April 2017 ausgeschrieben. Antragsberechtigt waren Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen in einem Konsortium mit (einer) Technischen Universität/en in Ghana (offen für alle Fachrichtungen).

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit ghanaischen Partnern gefördert:

- Hochschule Hamm-Lippstadt – Ho Technical University, Koforidua Technical University, Studienfach übergreifend, „H2K“ (2017-2021)
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Internationale Hochschule Bad Honnef-Bonn, Technische Hochschule Köln – Cape Coast Technical University, Kumasi Technical University, Studienfach übergreifend, „Partnership for Applied Sciences - PASS“ (2017-2021)

Geförderte Projekte: 2

D: 9

A: 19

C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing

Hochschulmarketing

Das Informationszentrum Accra organisierte 2019 verschiedene **Online-Seminare** speziell für Ghana und die umliegenden Länder, unter anderem zum Thema „Visabeantragung“ (gemeinsam mit der Leiterin der Visastelle der deutschen Botschaft).

Abgesehen von eigenen Informationsveranstaltungen zum Hochschulmarketing in Accra, Cape Coast, Sunyani und Kumasi nahm das IC Accra 2019 erneut an vier Standorten der „Ghana Higher Education Fair“ sowie an Formaten mit spezifischeren Zielgruppen (wie beispielsweise der Student Entrepreneurship Week) teil. Neu im Jahr 2019 waren die von der GIZ organisierten „Job Fairs“, bei drei von diesen war der DAAD mit einem Stand vertreten.

Ausgewählte Veranstaltungen / Messen:

- **Ghana Higher Education Fair, Kumasi, Cape Coast, Koforidua, Accra, Januar - März 2019**

Zum wiederholten Male nahm das IC Accra an der „Ghana Higher Education Fair“ teil, die an den verschiedenen Standorten in einer staatlichen Sekundarschule stattfindet und sich in erster Linie an die Schüler der Abschlussklassen in den jeweiligen Regionen richtet. Der DAAD ist die einzige ausländische Organisation, die an der Messe teilnimmt und erfreut sich mit insgesamt fast 500 Standgesprächen eines regen Zulaufs.

- **Colloquium of the West African Archeological Association, Accra, Juli 2019**

Diese Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt und richtet sich an Forschende und Studierende aus Westafrika im Fachbereich Archäologie. Von den 150 Besuchern der Veranstaltung informierten sich 20 über einen Forschungsaufenthalt in Deutschland.

- **Student Entrepreneurship Week, Accra, Juli 2019**

Erstmalig nahm das IC Accra an dieser Veranstaltung teil, die sich an interessierte Studierende aus verschiedenen Fachbereichen, vorwiegend aus Westafrika, richtet. 23 von 150 Besuchern konnten am DAAD Stand individuelle Fragen stellen und über Studienmöglichkeiten in Deutschland beraten informiert werden.

- **Ghana International Book Fair, Accra, August / September 2019**

Zum ersten Mal nahm das IC Accra an der Internationalen Buchmesse Ghana teil, zu der 1.000 Besucher kamen. Unter den Besuchern gab es viele an Deutschland interessierte Schüler, Eltern und Studenten. 67 Interessierte ließen sich am DAAD Stand beraten, darunter ließen sich einige Termine für ausführliche Beratungen im IC geben.

- **West African Clean Energy and Environment Fair, Accra, November 2019**

Auch an dieser, von der ghanaischen Außenhandelskammer organisierten Messe, die sich an vorwiegend an Berufstätige richtet, die bereits ihr Bachelorstudium bzw. Masterstudium abgeschlossen haben, nahm das IC Accra teil. Fast alle der 112 Besucher dieser Veranstaltung besuchten den DAAD-Stand und informierten sich über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland. Die Veranstaltung war als sehr erfolgreich zu verbuchen, sodass der DAAD im kommenden Jahr voraussichtlich wieder teilnimmt.

Die AHK nutzte zum ersten Mal ein neues, interaktiveres Format und hatte einen stärkeren Fokus auf Umweltthemen. Der DAAD informierte dort auch insbesondere über das neue CLIMAP-Programm.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

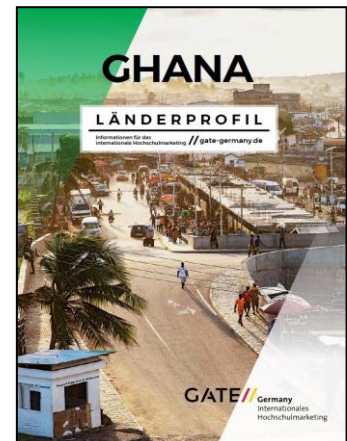
Auch im Jahr 2019 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Ghana zu präsentieren.

Services wie die Durchführung von Online-Seminare, Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests und Kurzstudien wurden auch 2019 von Hochschulseite häufig nachgefragt. Das Interesse deutscher Hochschulen an Ghana im Bereich dieser individuellen Dienstleistungen, aber auch bei der Herstellung von Kontakten zu ghanaischen Hochschulen ist hoch.

Länderprofil Ghana (2020)

GATE-Germany, das Konsortium für internationales Hochschulmarketing, hat mit dem Länderprofil Ghana einen besonderen Fokus auf das Hochschulmarketing und die Zusammenarbeit mit Ghana gelegt. Die Publikationsreihe, die sich dreimal jährlich unterschiedlichen Zielländern widmet, bietet wichtige Hintergrundinformationen über ausländische Hochschulmärkte. Sie unterstützt deutsche Hochschulen und universitäre Einrichtungen bei ihrem internationalen Marketing, der Rekrutierung internationaler Studierender und dem Aufbau von Hochschulkooperationen.

www.gate-germany.de/laenderprofile



Internationales Forschungsmarketing

Im Jahr 2019 wurde im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketing des DAAD jeweils ein „Proposal-Writing“-Workshop in Accra und Kumasi durchgeführt. Beide Workshops wurden insgesamt von über 200 Teilnehmern besucht. Das "Proposal-Writing"-Format unterstützt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei, förderfähige Anträge für ein Forschungsprojekt bzw. ein Promotionsstipendium zu schreiben. Insgesamt besteht in Ghana ein hohes Interesse am Forschungsstandort Deutschland. Vor allem Formate für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler eignen sich und erfahren hohen Zulauf bei der relevanten Zielgruppe. Da die zwei Workshops auf großes Interesse stießen, ist eine erneute Durchführung für 2020 geplant. Ob diese Formate tatsächlich durchgeführt werden können hängt von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab.

Hochschulmanagement

Ein weiteres Novum in der Arbeit des DAAD in Ghana stellte Anfang 2019 der erste DIES-Workshop zum Thema "Navigating Women's Careers in Higher Education" statt, eine Veranstaltung zur Vernetzung von Hochschulmanagerinnen und Wissenschaftlerinnen aus Ghana und der Region. Abgesehen von verschiedenen Austauschformaten und Workshops wurden auch Skills Trainings speziell für Akademikerinnen angeboten. Das enorme Interesse an dem Workshop zeigte sich nicht nur an der hohen Bewerbungszahl (über 1.000 Bewerberinnen für knapp 90 Plätze), sondern auch an den sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen.

Alumniarbeit

Das Informationszentrum organisierte im Juli 2019 erstmals eine fächer- und regionenübergreifende Alumnikonferenz zum Thema „SDGs: The Role of German-Ghanaian Alumni Networks in Tackling Global Challenges“, um die Ziele und Organisationsstrukturen des Alumninetzwerks neu zu definieren. Dort wurden unter anderem regionale VertreterInnen des Netzwerks gewählt und digitale Plattformen zum Austausch untereinander gegründet.

Klimaforschung

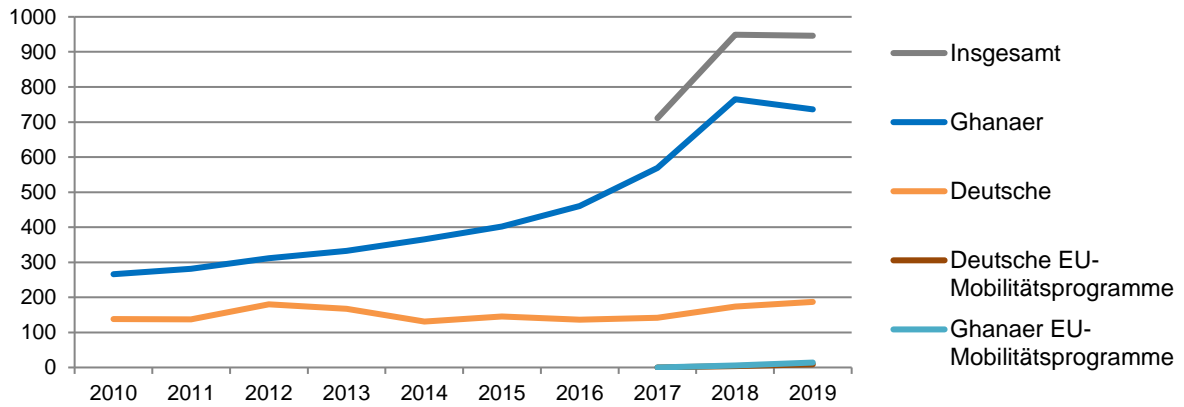
Der Kick-off Workshop für das „Climate Research Alumni and Postdocs in Africa - (climapAfrica)“-Programm fand im Juni in Accra statt. Das Programm soll fachliche Kompetenzen in der Klimaforschung in Afrika stärken und die Zusammenarbeit von Nachwuchswissenschaftlerinnen, Nachwuchswissenschaftlern und Praktikern fördern.

Falling Walls Lab Ghana: 17. Mai 2019

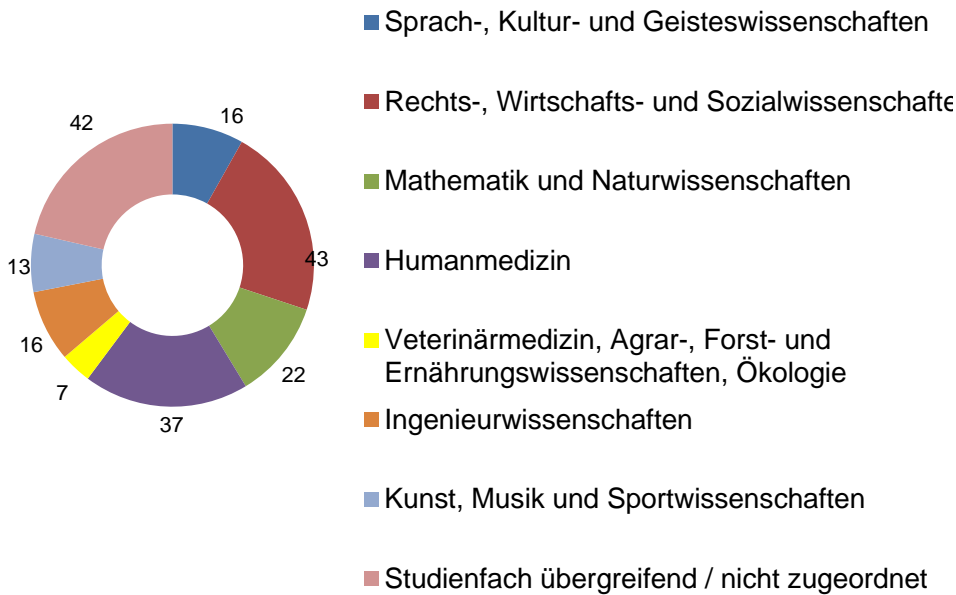
Initiiert von der Falling Walls Foundation und organisiert und durchgeführt vom DAAD Informationszentrum Accra in Zusammenarbeit mit der AHK Ghana fand 2019 das vierte Falling Walls Lab Ghana statt. Der Gewinner wird - so Corona es zulässt - im November an der Endausscheidung, dem Falling Walls Lab in Berlin gegen 99 internationale Konkurrenten antreten. Seine Reise- und Unterkunftskosten würden vom DAAD aus Mitteln des BMBF finanziert.

IV. Statistische Anlagen

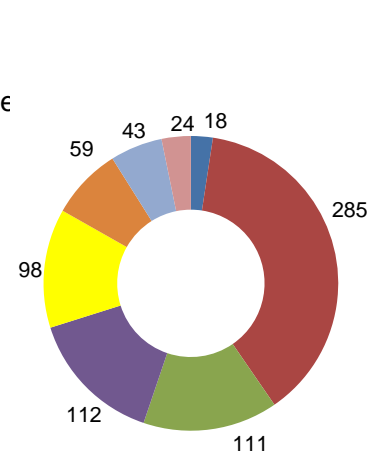
DAAD-Geförderte Ghana, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



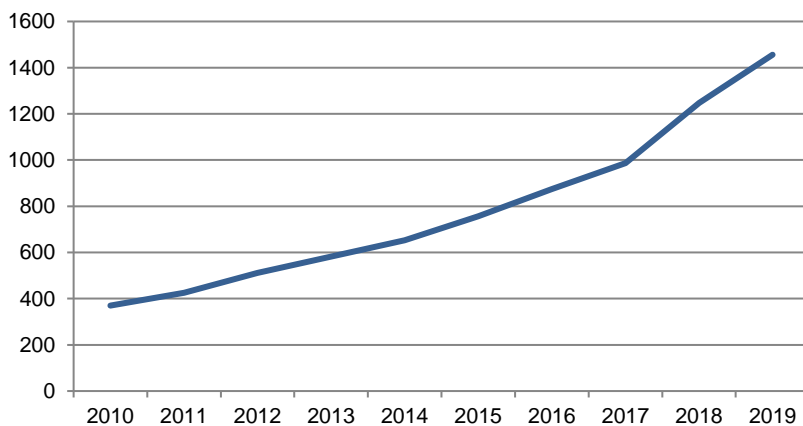
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019



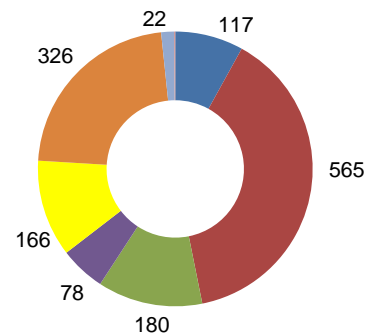
Fächeraufteilung geförderte Ghanaer 2019



Ghanaische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Ghana

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	256	74	40	37
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	27	27	32	30
Studierende auf Master-Niveau	89	22	1	1
Doktorand/innen	136	22	1	1
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	4	3	6	5
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	11	11	7	7
1-6 Monate	30	24	30	30
> 6 Monate	215	39	3	
3. Programmauswahl (Top 10)				
Erziehungsministerium Ghana/ Ghanaian-German Postgraduate Training Program	63	9		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	36	9		
Sur Place- u. Drittlandstipendienprogramm	35	12		
Sonderinitiative Fluchtursachen bekämpfen - Flüchtlinge reintegrieren	22	1		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			20	20
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	20	20		
Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	19	3		
Helmut-Schmidt-Programm	16	7		
Strengthening Capacities for Land Governance in Africa (SLGA)	14	1		
Sonderinitiative EineWelt ohne Hunger	10			
II. Projektförderung - gesamt	480	371	147	119
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	63	56	27	27
Studierende auf Master-Niveau	127	90	54	52
Doktorand/innen	65	28	17	12
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	124	107	40	23
andere Geförderte*	101	90	9	5
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	307	264	101	79
1-6 Monate	87	68	38	38
> 6 Monate	86	39	8	2
3. Programmauswahl (Top 10)				
Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	77	65	29	24
Fachzentren Afrika Subsahara	87	52	3	
Praxispartnerschaften	73	54	2	2
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	62	50		
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)	36	32	13	12
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			45	45
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)	35	26	7	3
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	36	36	3	2
NRW-Partnerschaften zur Förderung der Technical Universities in Ghana	19	17	11	9
Unterstützung der Dt. Forschungslehrstühle an den AIMS-Zentren Ghana, Südafrika, Kamerun und Tansania	17	10	8	4
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt	14	14	9	9
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	10	10	5	5
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	4	4	4	4
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	750	459	196	165

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartnerin in Ghana

Lena Leumer
Informationszentrum Accra
c/o Goethe-Institut Accra
East Cantonments
30 Kakramadu road, next to NAFTI
Accra
info@daad-ghana.org
<http://daad-ghana.org>

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Sebastian Rück
Kompetenzzentrum Internationale
Wissenschaftskooperationen – S21
Afrika Subsahara
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/ghana

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum